

Gesund Aufwachsen

Kommune mit
Kindergesundheit

Kick-off- Veranstaltung in Eitorf

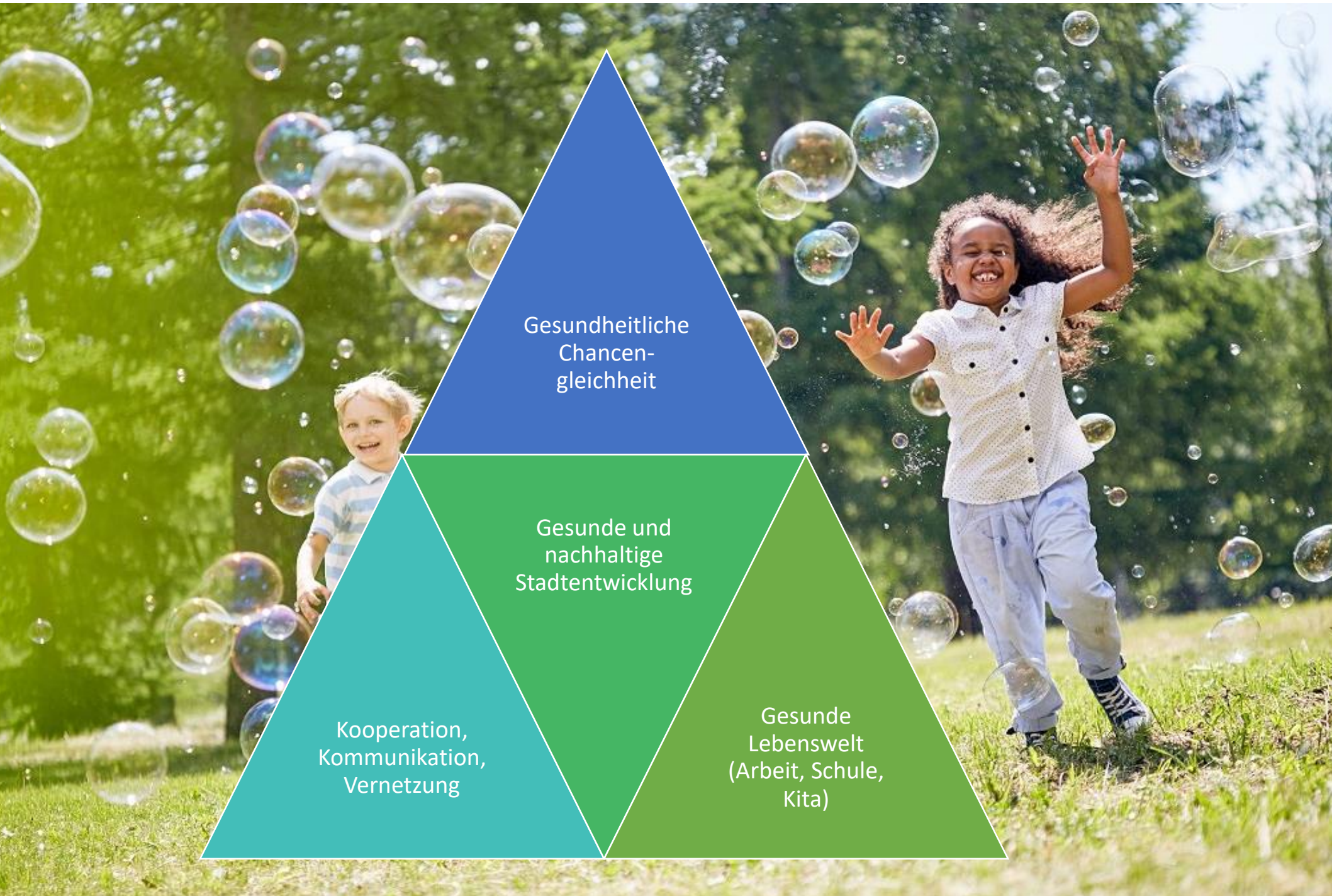
Vortrag am 23.02.2022

Karsten Heusinger, Rhein-Sieg-Kreis

Yasmin Gross, Rhein-Sieg-Kreis



Kindern in Eitorf eine Stimme geben!



Gesundheitliche
Chancen-
gleichheit

Gesunde und
nachhaltige
Stadtentwicklung

Kooperation,
Kommunikation,
Vernetzung

Gesunde
Lebenswelt
(Arbeit, Schule,
Kita)



Eine gemeinsame Sinnorientierung schaffen

- **Warum** bzw. **Wofür** machen wir das Projekt?
- **Was** wollen wir gemeinsam erreichen?
- **Wie**, mit welchen Instrumenten, wollen wir arbeiten?

Sozial- und Gesundheitsdaten berücksichtigen

- Sozial- und Gesundheitsplanung
- Stadtplanung und weitere Daten und Fakten
- Erfahrungen und Zahlen der Jugendhilfe

Zielentwicklung / Handlungsplanung

- Was sind die drei wichtigsten Grobziele
- Was soll **konkret** in der Stadt / Gemeinde erreicht werden
- Welchen Bedarf sehen wir – wo fangen wir an?

Lenkungsgruppe
verbunden mit
Präventionskonferenzen



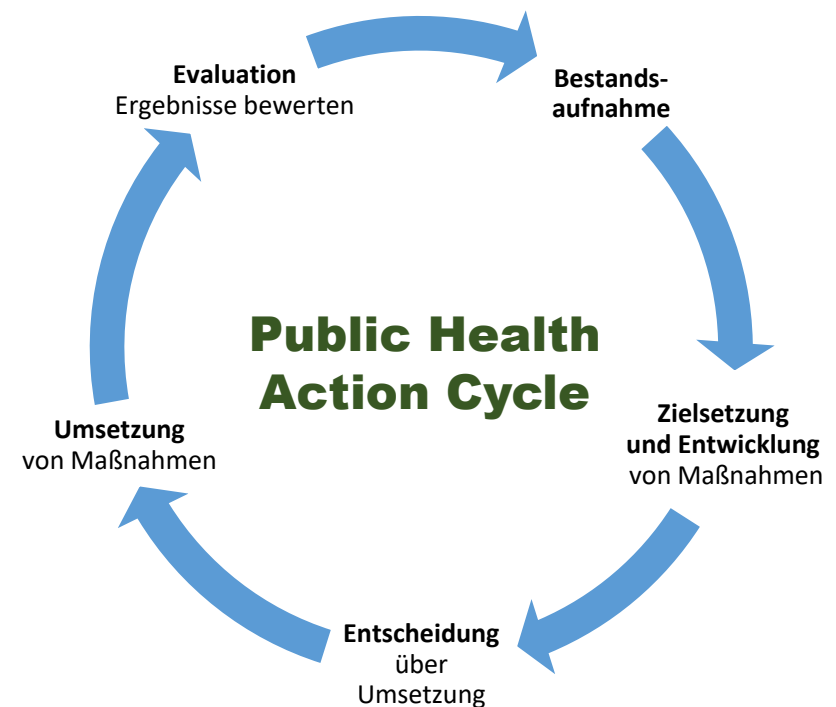
Gesunde-Städte-Konzept der WHO nach der Ottawa-Charta 1986

Eine gesunde Stadt ist eine Stadt, die danach strebt, das **physische, psychische, soziale und umweltbedingte Wohlergehen** der Menschen, die in der Stadt leben und arbeiten, zu verbessern.

Eine gesunde Stadt muss nicht notwendigerweise einen besonders hohes gesundheitliches Niveau nachweisen können, ist sich aber bewusst, dass die Gesundheit der Bürger ein **wichtiges Anliegen** für die Stadt darstellt und strebt danach, sie zu verbessern.

Jede Stadt kann eine gesunde Stadt sein, wenn sie sich der **Gesundheit verpflichtet fühlt** und **eine Struktur und einen Prozess** geschaffen hat, die es ermöglichen, auf eine Verbesserung der Gesundheit in der Stadt **hinzuarbeiten**.

Text-Quelle und Bild:
WHO: Gesunde Städte – gesunde Menschen



Eigene Darstellung
Quelle: Richter-Kornweitz/Altgeld 2011



3 Entwicklung von Lebenswelten im Quartier



Gesund macht Schule

GUT DRAUF
bewegen
essen
entspannen

Tut mir gut
GESUNDESCHULE

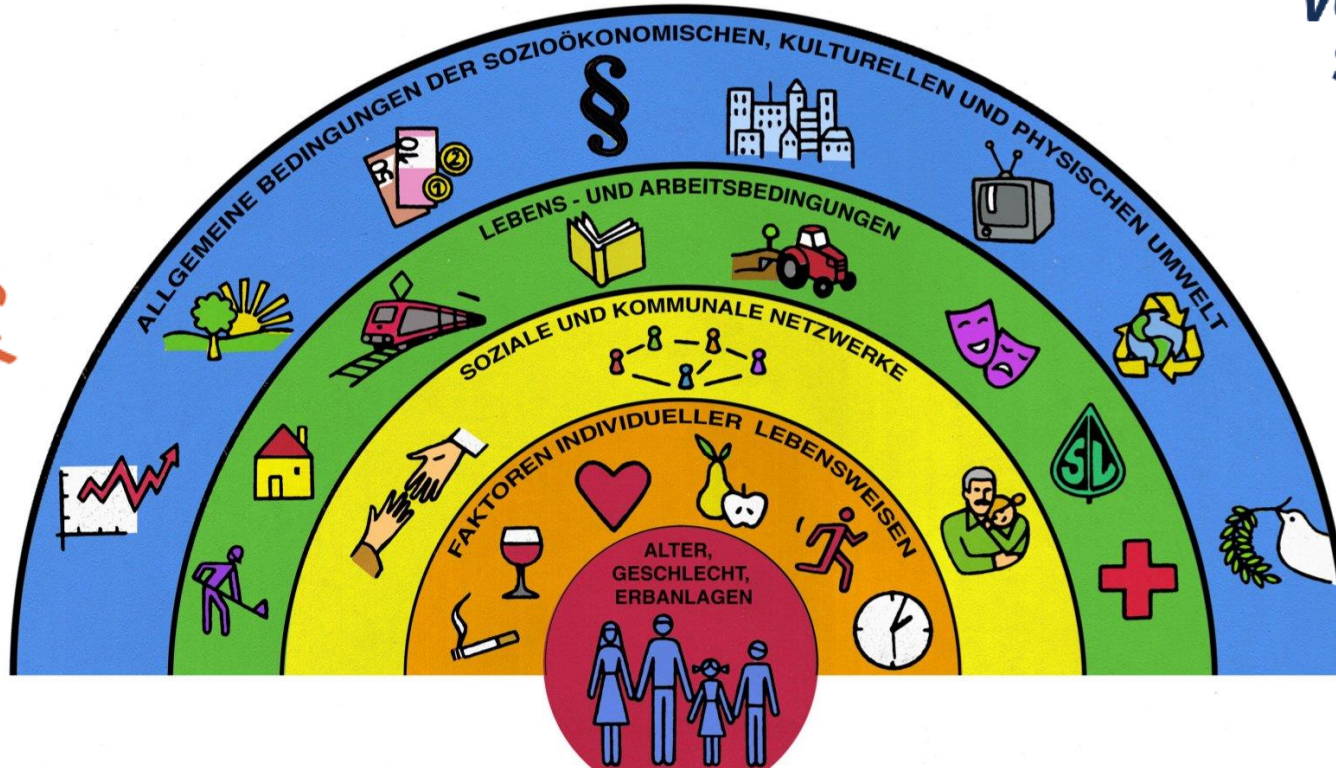
NETZWERK **Frühe Hilfen**
nachste Hilfe nach



Verein gesund

KITA vitale

Quartier in Bewegung
Gesundheitsförderung in der Kommune gestalten

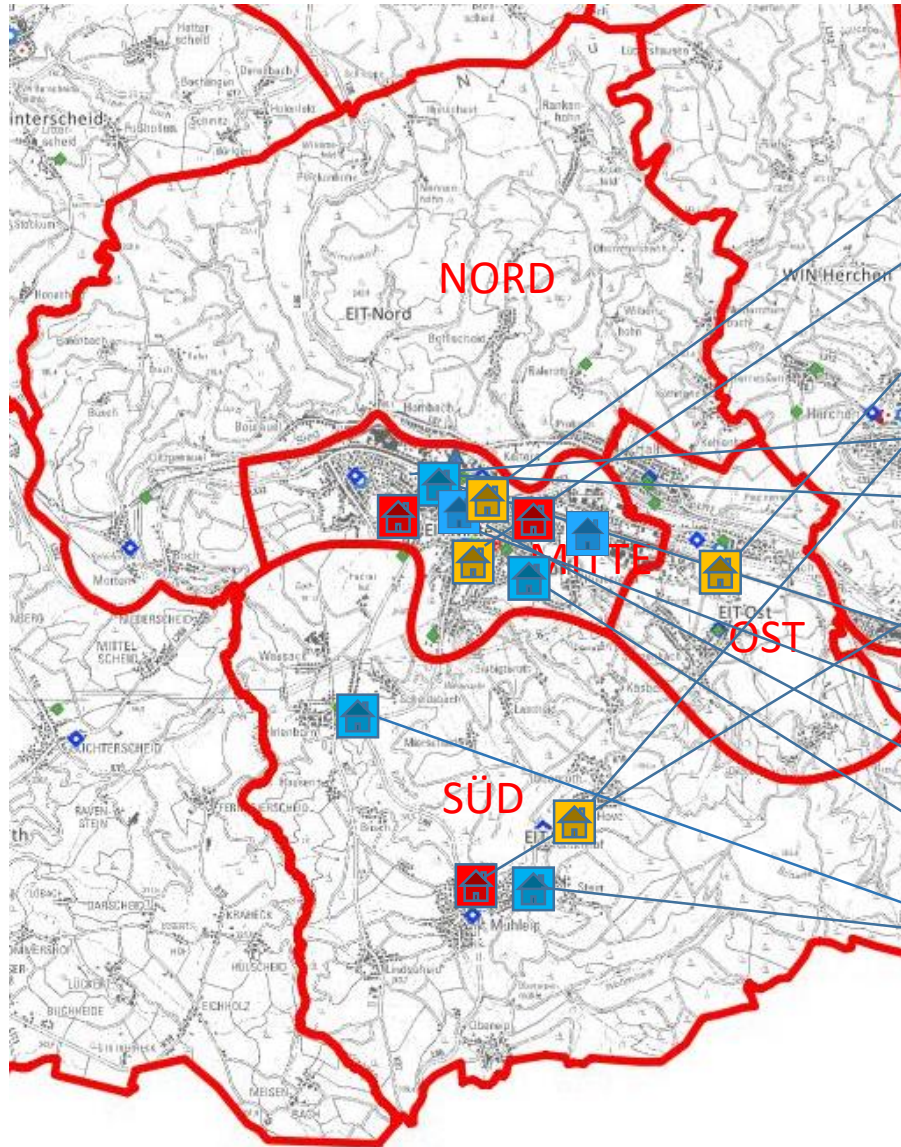


Grafik nach Dahlgren und Whitehead 1991 zu den Gesundheitsdeterminanten
Darstellung: Fonds Gesundes Österreich



Lebenswelt-Programme in Eitorf

-  KITA Vital
-  Tutmirgut
-  GUT DRAUF
-  Verein.t.gesund



-  Kita Immergrün
-  Kita St. Patricius
-  Kita St. Petrus Can
-  Kita Waldwichtel
-  Harmonie
-  Brückenstraße
-  GGS Mühleip
-  Tauchclub Xarifa
-  Jugendcafé
-  Gut Drauf Tanke
-  Sekundarschule
-  Chille

Welchen Nutzen hat das Projekt für die Kommune?

- Ausbau bzw. Nutzung eines Netzwerkes „Gesund Aufwachsen in Eitorf“
- Ressourcen und Bedarfe in der Kommune werden erkennbar
- Neue bzw. veränderte Strukturen und Angebote werden entwickelt
- Bündelung aller Unterstützungsangebote
- Die erfolgten Maßnahmen werden untersucht und ausgewertet.

Welche Aufgaben hat das GesA-Team in dem Prozess?

- **Koordination des Gesamtprojektes**
- **Beratung und Unterstützung von**
 - Netzwerktreffen, z.B. „Runder Tisch“ Kinder- und Jugendgesundheit
 - kommunalen Akteuren, wie Kitas, Schulen, Einrichtungen der Jugendarbeit, Vereine
- **Beratung** zu Fördermöglichkeiten und Entwicklungen im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention

Bildung einer kommunalen *Lenkungsgruppe*

1. Entscheidungen zum Handlungsplan (Projekte)
2. Entwicklung Kita, Schule, Jugendarbeit, Sport

Veranstaltung von partizipativen *Präventionskonferenzen* in „Quartieren mit Handlungsbedarf“

Schrittweise Veränderung von *Strukturen und Angeboten* in den **Lebenswelten** von Kindern und Jugendlichen in den Quartieren

Eigene Grafik

Bildung einer kommunalen *Lenkungsgruppe*

Zusammensetzung und Rhythmus

- Überschaubares Gremium: 4 - 6 Personen
- zentral an die Verwaltung angebunden
- möglichst mit Beteiligung von Leitungsebene
- fachbereichsübergreifend, agiert für die gesamte Kommune
- Einbindung von Kooperationspartnern in der Kommune
- Benennung einer Koordinator:in
- Treffen: 4 x im Jahr, beginnend im März 2022

Aufgaben der kommunale *Lenkungsgruppe*

Planung und Steuerung der kommunalen Strategie

- Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses
- Betrachtung der Bedarfe (partizipativ)
- Erstellung eines Leitbildes/Vision für Eitorf
- Formulierung von Handlungsempfehlungen
- Absicherung und Berichterstattung zur Verwaltungsspitze und zur Politik
- Verarbeitung und Kommunikation der Ergebnisse

Gesund Aufwachsen

Kommune mit
Kindergesundheit

Bildung einer kommunalen
Lenkungsgruppe

Danke für die Aufmerksamkeit!

GesA-Team Gesundheitsamt Rhein-Sieg-Kreis

Karsten Heusinger (02241-13 2502)

Yasmin Gross (02241-13 3952)

Rhein-Sieg-Kreis | Gesundheitsamt

Kaiser-Wilhelm-Platz 1 | 53721 Siegburg

